



Hamburgerin schießt HSV ab

Vor der Vereinsrekord-Kulisse von 37.000 Zuschauern hat Werder Bremen das Nordderby der Frauenfußball-Bundesliga gewonnen. Die Favoritinnen besiegten den Aufsteiger Hamburger SV im Weserstadion mit 2:0 (1:0). Beide Tore für Werder schoss eine gebürtige Hamburgerin per Handelfmeter: In der 6. Minute traf Larissa Mühlhaus nach einer umstrittenen Schiedsrichter-Entscheidung. Nach der Pause verwandelte die 22-jährige Angreiferin den nächsten (unstrittigen) Strafstoß (56.). Baumgart/Imago



Starke Teamleistung: Jubelnde Bayern-Frauen nach dem Sieg im Topspiel.

IMAGO

Wolfsburg – Bayern 1:3

Wolfsburg: Johannes-Linder, Wedemeyer, Küver, Levels-Minge, Kielland (66. Peddemors) - Huth (81. Bjelde), Popp, Zicai (66. Bussy) - Beerens (88. Pujols).
FC Bayern: Mahmutovic-Gwinn, Viggosdottir (65. Eriksson), Ballisager, Kett-Caruso, Stamway - Dallmann, Tanikawa (65. Alara), Bühl-Harder (90. Schüller).
Tore: 0:1 Bühl (27.), 1:1 Minge (48.), 1:2 Tanikawa (57.), 1:3 Alara (90.+5).
Rote Karte: Wedemeyer (90.+3, Notbremse).
Gelbe Karten: Lerch - Eriksson.

IN KÜRZE

Lo Celso erlöst Weltmeister Argentinien

Miami – Lionel Messi saß auf der Tribüne, als Weltmeister Argentinien auf dem Weg zur WM einen mühsamen Sieg im Test gegen Venezuela einfuhr. Ohne seinen Altstar tat sich der Titelverteidiger beim 1:0 in Miami im US-Bundesstaat Florida schwer. Das einzige Tor vor nur 15 000 Zuschauern im Hard Rock Stadium, Spielort bei der



Erlöser: Lo Celso traf für Argentinien. FERNANDEZ/AFP

Mammut-WM im kommenden Jahr in den USA, Kanada und Mexiko, erzielte Giovanni Lo Celso auf Zuspil des Weltmeisters Lautaro Martinez (31.). Am Dienstag trifft Argentinien in Fort Lauderdale in einem weiteren Test auf Puerto Rico.

Frauen Bundesliga

| | |
|--------------------------------|------------|
| RB Leipzig – SGS Essen | 2:1 |
| VfL Wolfsburg – FC Bayern | 1:3 |
| Bremen – Hamburger SV | 2:0 |
| SC Freiburg – Eintr. Frankfurt | 3:2 |
| TSG Hoffenheim – Leverkusen | 0:2 |
| 1. FC Köln – Union Berlin | 2:1 |
| 1. FC Bayern München | 6 16:1 16 |
| 2. VfL Wolfsburg | 6 21:10 13 |
| 3. SC Freiburg | 6 14:9 13 |
| 4. Bayer 04 Leverkusen | 5 8:5 12 |
| 5. TSG 1899 Hoffenheim | 6 13:7 10 |
| 6. SV Werder Bremen | 6 11:11 10 |
| 7. Eintracht Frankfurt | 6 15:12 9 |
| 8. 1. FC Union Berlin | 6 8:10 7 |
| 8. RB Leipzig | 6 8:10 7 |
| 10. 1. FC Köln | 5 5:7 6 |
| 11. Hamburger SV | 6 7:15 5 |
| 12. 1. FC Nürnberg | 5 4:8 3 |
| 13. Carl Zeiss Jena | 5 4:12 1 |
| 14. SGS Essen | 6 2:19 1 |

Montag, 13. Oktober: Carl Zeiss Jena – 1. FC Nürnberg (18.00); Freitag, 17. Oktober: SGS Essen – TSG 1899 Hoffenheim (18.30); Samstag, 18. Oktober: 1. FC Nürnberg – SC Freiburg (12.00), Hamburger SV – Carl Zeiss Jena (14.00); Sonntag, 19. Oktober: 1. FC Union Berlin – RB Leipzig (12.00), Eintracht Frankfurt – SV Werder Bremen (14.00), FC Bayern München – 1. FC Köln (16.00), Bayer 04 Leverkusen – VfL Wolfsburg (17.15)

Zurück an die Spitze

Frauen des FC Bayern melden sich nach Euro-Debakel zurück

München – Es lief die fünfte Minute der Nachspielzeit, als Alara an zwei Gegenspielerinnen vorbei in den Strafraum dribbelte, Torhüterin Stina Johannes ausguckte und den Ball zum 3:1-Endstand neben den langen Pfosten ins Netz schlenzte. Es war der Schlusspunkt eines umkämpften Spitzenspiels, in dem sich die Frauen des FC Bayern am Samstagnachmittag einen knappen, aber unter dem Strich verdienten Sieg beim VfL Wolfsburg sicherten. Durch den Erfolg bei den großen Rivalinnen der letzten Jahre übernahmen die Bayern-Frauen wieder die Tabel-

lenführung, mit drei Punkten Vorsprung auf den VfL. Sie erzielte aus kurzer Distanz das 2:1 für die Münchnerinnen. Die Bayern-Frauen verteidigten den knappen Vorsprung, in der Schlussphase sah Wolfsburgs Joelle Wedemeyer für eine Notbremse gegen Lea Schüller die Rote Karte. Alara beseitigte dann gegen zehn Wölfinnen die letzten Zweifel am Sieg. „Die letzten Tage waren sehr hart, aufgrund der sehr enttäuschenden Niederlage. Es ist wichtig, dass wir stark zurückgekommen sind“, sagte Trainer José Barcala: „Der Ausgleich

war ein kritischer Moment, aber wir haben diesen überstanden und dann eine super Reaktion gezeigt.“ Der Sieg in Wolfsburg brachte das Selbstvertrauen der angeschlagenen Mannschaft zurück. Nun soll im Heimspiel gegen Juventus Turin (21 Uhr) auch der erste Sieg in der Königinnenklasse gelingen. „Wir haben etwas gutzumachen und unheimlich Bock, das Spiel gegen Barca vergessen zu machen. In Wolfsburg war es der erste Schritt, am Donnerstag wollen wir genau da weitermachen“, erklärte Linda Dallmann. CHRISTIAN STÜWE

abgefälschten Schuss aus. Im Anschluss war die Partie völlig offen, Momoko Tanikawa (57.) erzielte aus kurzer Distanz das 2:1 für die Münchnerinnen. Die Bayern-Frauen verteidigten den knappen Vorsprung, in der Schlussphase sah Wolfsburgs Joelle Wedemeyer für eine Notbremse gegen Lea Schüller die Rote Karte. Alara beseitigte dann gegen zehn Wölfinnen die letzten Zweifel am Sieg. „Die letzten Tage waren sehr hart, aufgrund der sehr enttäuschenden Niederlage. Es ist wichtig, dass wir stark zurückgekommen sind“, sagte Trainer José Barcala: „Der Ausgleich

Findet Kauczinski den Erfolgsknopf?

Zwei Ex-Löwen schoben seine Karriere an – Heute legt er los

München – Kenny Cooper brachte 1860 in Führung, Karlsruhe glich postwendend aus. Kurz vor der Pause ballerte Benny Lauth einen Strafstoß gegen die Latte, und nach dem Seitenwechsel hatten die Gastgeber endgültig nichts mehr zu lachen. Krebs zum 1:2, Langkamp zum 1:3. Der Saisonstart für Lienens Löwen war endgültig verpatzt. Der KSC hingegen imponierte laut kicker „mit einer mutiger und später noch cleverer Spielweise“. Verantwortlich dafür: Markus Kauczinski, damals 39 Jahre alt und ein Neuling im Profifußball.

Als Interimstrainer des KSC hatte Kauczinski die Löwen an diesem 24. August 2009 geärgert. Spoiler: später noch häufiger. Jetzt, 16 Jahre später, soll der gereifte Fußballlehrer mithelfen, 1860 wieder in die Spur zu bringen – in Richtung jener 2. Liga, in der man sich damals in der Allianz Arena begegnet war. Heute um 14 Uhr bittet er Florian Niederlechner & Co. zum ersten Training (öffentlich). „Sechzig ist ein Verein, den man lieben muss“, schwärmte Kauczinski bei seinem Antritts-Pressekonferenz.

Kann man mal einstreuen, so ein Lob, doch wer sich mit Kauczinskis Vita beschäftigt, stellt fest: Es gab schon früh Berührungspunkte mit den Löwen. Sein erster Jugendtrainer bei Fortuna Gelsenkirchen? 1860-Idol Klaus Fischer. Gemeinsam mit dem früheren

Torjäger schloss er sich als 18-Jähriger den Amateuren des VfL Bochum an. Auch sein Mentor im Profifußball hat eine Münchner Vergangenheit: Oliver Kreuzer, vor und nach einem 1860-Intermezzo (15/16) Sportchef in Karlsruhe. Zwei weitere Male hatte Kauczinski bei den KSC-Profis ausgeholfen, und als Kreuzer im März 2012 eine Dauerlösung suchte, setzte er ganz auf die Karte Kauczinski. Er sollte es nicht bereuen. 158 Spiele, Punkteschnitt 1,64, zweimal Relegations-Drama, zwischendurch der Wiederaufstieg in die 2. Liga (2013). Kauczinskis erste Cheftrainerjahre beim KSC waren eine Erfolgsgeschichte.

Daran, an seine guten KSC-Jahre, möchte Kauczinski auf der Löwen-Bank anknüpfen. Vertrag bis 2027. Er wurde also nicht als Feuerwehrmann geholt, sondern als Trainer, mit dem man etwas aufbauen will.



Kriegt er 1860 in den Griff? Markus Kauczinski. IMAGO

„So eine starke 3. Liga gibt es in anderen Ländern nicht“, weiß Kauczinski: „Jedes Jahr gibt es Überraschungen – wie aktuell die Aufstiegsmanufaktur des MSV Duisburg.“ Der Gegner in seinem Einstandsspiel (Sonntag, 16.30 Uhr) lebe „mannschaftliche Geschlossenheit“ vor: „Für uns ist das ein Fingerzeig. Wir müssen als Team lernen, gefährlich zu werden, aber auch Tore zu verhindern.“ In Ermangelung einer Sommervorbereitung scheidet „Try & Error“ aus: „Stattdessen gilt es jetzt diese zwei, drei Dinge zu finden, die man auf Anhieb verbessern kann. Ich glaube an die Kraft des Trainings.“

Beeindruckend ist übrigens Kauczinskis Bilanz gegen 1860: Zehn Duelle, acht Siege – mit dem KSC hat er alle sieben (!) Vergleiche gewonnen. „Hat immer Bock gemacht“, blickt er zurück. Wunder als Trainer kann er trotzdem nicht bewirken, wie seine Startbilanzen zeigen. Lediglich bei seinem Chefeinstand in Karlsruhe gab es einen Sieg, in Ingolstadt und auf St. Pauli Unentschieden, bei Dresden und Wiesbaden verlor er sogar seine Auftaktmatches. Trotzdem glaubt Kauczinski, den verunsicherten Löwen schon bis zu seinem Debüt gegen Duisburg helfen zu können. „Wir dürfen die Fehlersuche nicht zu kompliziert machen“, sagt er selbstbewusst: „Manchmal ist es nur ein Knopfdruck.“ ULI KELLNER

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Unser Partner für Fairness, Respekt und Umwelt

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

merkurcup.com

32.

Merkur CUP

2026

Jugendleiter:innen aufgepasst!

Der 32. Merkur CUP

2026 startet!

Das Anmeldefenster zur Teilnahme ist geöffnet

vom 15.09.

bis 30.10.2025

Zur Anmeldung

Registrierung unter merkurcup.com/anmeldung

Teilnahmeberechtigt sind nur U11-Fußball-Mannschaften aus dem Merkurland* mit E-Junior:innen der Jahrgänge 2015 und jünger, die aktiv am Spielbetrieb des BFV teilnehmen.

*Merkurland ist die Bezeichnung des Hauptverbreitungsgebietes des Veranstalters Münchner Merkur und seiner Heimatzeitungen.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Unterstützt von

uhlsport